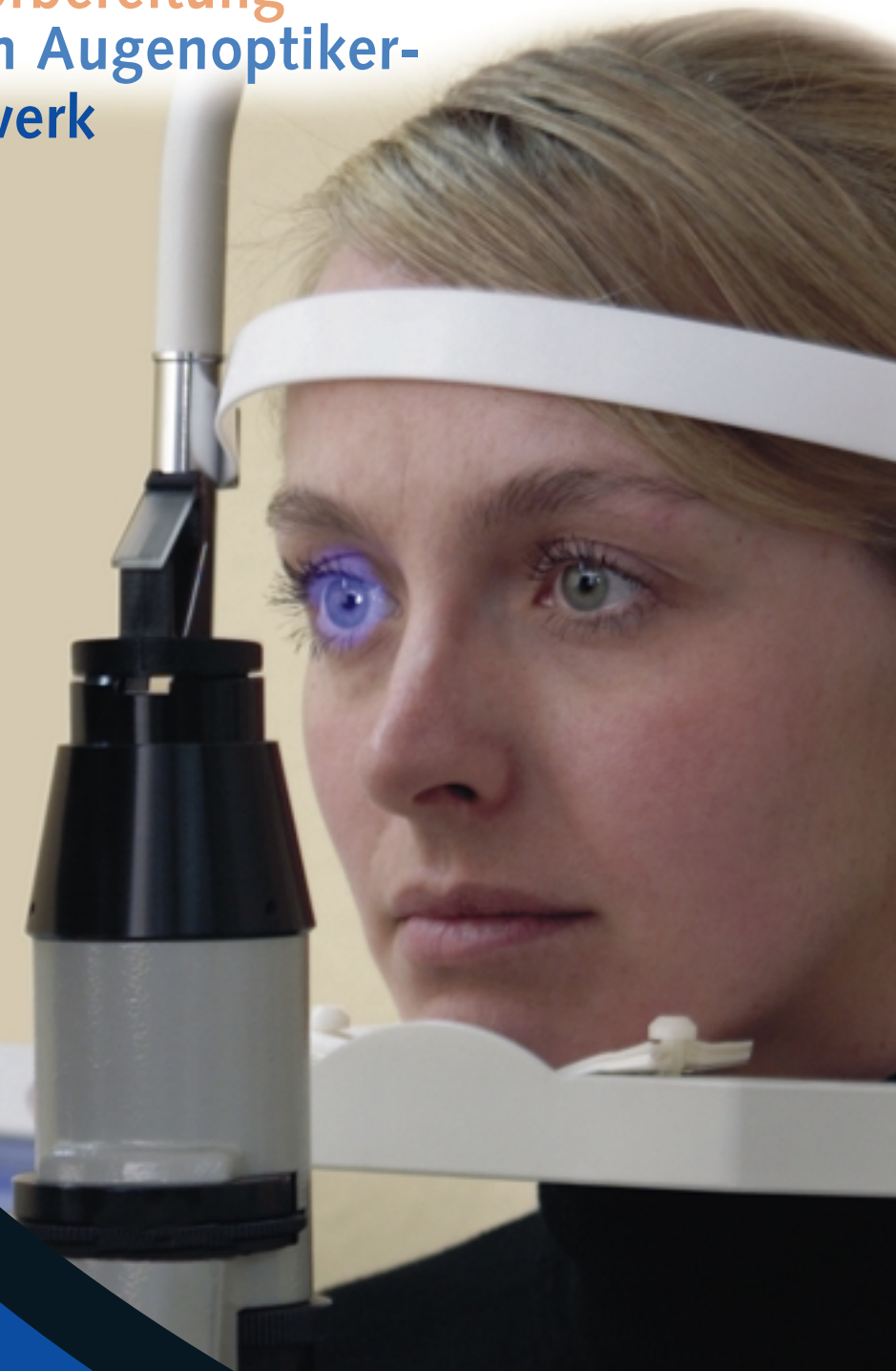


Meistervorbereitung im Augenoptiker- Handwerk



Das A & O für Ihre Zukunft

Meistervorbereitung

im Augenoptiker- Handwerk



Die Meisterausbildung gliedert sich in vier Hauptteile. Während sich die ersten beiden Teile mit gewerkspezifischen Themen befassen, beinhaltet der dritte Teil wichtige betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen in einem Unternehmen. Teil 4 schließlich vermittelt den Teilnehmern das erforderliche Know-how zur Ausbildung von Lehrlingen (Ausbildung der Ausbilder).

Bei der Handwerkskammer Dortmund müssen Sie nicht gleich alle vier Hauptteile der Meisterprüfung absolvieren. Sie buchen die beiden gewerkspezifischen Teile „en bloc“ und können an den Teilen 3 und 4 jeweils individuell zu unterschiedlichen Startterminen teilnehmen.

Praxisnähe wird in unseren Meisterkursen stets groß geschrieben: Zu unserem Dozententeam gehören u. a. erfahrene Diplom-Augenoptiker (FH), Staatlich geprüfte Augenoptiker, Augenoptikermeister sowie Unternehmer. Absolventen der Meisterausbildung verfügen nicht nur über ein fundiertes Fachwissen, sondern können dieses auch an Auszubildende weitergeben. Sie besitzen zudem das notwendige Rüstzeug, um als selbstständiger Unternehmer mit einem eigenen Betrieb erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Ihr besonderer Vorteil: Dieser Meisterkurs wird nach dem Meister-BAföG gefördert!

Genaue Informationen zu den Hauptteilen 3 und 4 und zur Förderung nach dem Meister-BAföG können Sie den beigefügten Unterlagen entnehmen.

Eine Unterbringung in unserem Internat ist auf Wunsch und nach Absprache möglich.

Zulassungsvoraussetzungen zur Meisterprüfung

Bei der Zulassung zur Prüfung wird vorausgesetzt, dass Sie eine Gesellenprüfung im Augenoptiker-Handwerk, oder in einem damit verwandten zulassungspflichtigen Handwerk, oder eine entsprechende Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben. Sie werden auch zugelassen, wenn Sie eine andere Gesellenprüfung oder eine andere Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden und im Augenoptiker-Handwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit ausgeübt haben.

Bitte wenden Sie sich bei allen Zulassungsfragen direkt an unsere Meister- und Fortbildungsprüfungsabteilung. Sollten Sie Zweifel hinsichtlich Ihrer Prüfungszulassung haben, empfehlen wir Ihnen eine Klärung mit einem verbindlichen Bescheid vor Lehrgangsantritt.

Ihre Ansprechpartnerin:
Anja Grahl, Tel. 0231 5493-510, E-Mail: anja.grahl@hwk-do.de

Seminar**Inhalte**

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Möglichkeiten Ihnen eine Fortbildung zum Augenoptikermeister eröffnet? Möchten Sie Ihr großes Potenzial an Fachwissen dazu nutzen, Leitungsaufgaben als Geschäftsführer/in in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft und Personalführung zu übernehmen oder als Unternehmer/in beruflich endgültig auf eigenen Beinen zu stehen? Dann könnte der Meisterbrief der entscheidende Schritt zur Verwirklichung Ihrer persönlichen Ziele sein!

Meistervorbereitung – Kompetenz vor Augen

Als anerkannter Gesundheitsberuf verknüpft das Augenoptiker-Handwerk auf einzigartige Weise Service und Dienstleistung mit Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik. In der Meistervorbereitung begegnen Ihnen Themen aus der Anatomie und Physiologie des Sehens, der Pathologie, der Pharmakologie, der Augenglasbestimmung und der Kontaktlinsenanpassung, der Optik und Technik der Sehhilfen ebenso wie aus den Bereichen Auftragsabwicklung und Betriebsführung. Die Meisterschule bietet Ihnen eine Ausbildung mit modernster technischer Ausstattung zu allen gängigen Verfahren. Die bestens ausgerüstete Werkstatt im Bildungszentrum gewährleistet höchste Ansprüche an Präzision und Fertigungsgenauigkeit für einen optimalen Lernerfolg. In kleinen Gruppen und in intensiven praktischen Übungen arbeiten Sie an Ophthalmometern, Phoroptern, Tonometern und Perimetern sowie Keratographen und Biomikroskopen. Mit der Meisterprüfung werden Sie für einen Einsatz in jedem Augenoptikerbetrieb bestens qualifiziert sein.

Refraktion – man sieht nur, was man weiß

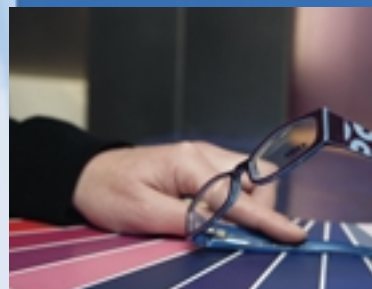
Erst in der Meistervorbereitung vertiefen Sie Ihr Wissen über die Anatomie und Physiologie des menschlichen Auges sowie die Gesetze der Optik für das perfekte Zusammenspiel von Brille und Auge. Sie erlernen die gesamte Bandbreite der Refraktionsmethoden, von monokularer Bestimmung bis zum binokularen Abgleich. Unser Dozententeam erläutert Ihnen anschaulich die objektiven Refraktionsverfahren und gibt Ihnen praktische Tipps zur subjektiven Refraktion. Schließlich ist es der Kunde selbst, der durch seine Seheindrücke die notwendigen Korrekturen mit bestimmt.

Optik – sehen und gesehen werden

Ob modischer Trend oder zeitloses Design – die Brille unterstreicht die Persönlichkeit ihres Trägers. Da spielen Tragekomfort und ästhetische Aspekte für die Zufriedenheit des Kunden eine wichtige Rolle. In der Meistervorbereitung lernen Sie Brillenanpassung und Zentrierverfahren mit handwerklichem Geschick individuell auf den Kunden zugeschnitten anzufertigen. Von der sicheren Farb- und Stilberatung im Kundengespräch bis zur transparenten Preisgestaltung vermitteln Ihnen unsere Dozenten in den Marketingworkshops Know-how aus langjähriger Praxis.

Kontaktlinsen – auf's Auge gedrückt

Neben der klassischen Brille hat auch die Kontaktlinse den Markt erobert. Ob hart oder weich, Kunden wollen optimal beraten sein, Augen klassisch und digital vermessen und die Linsen fachkundig angepasst werden. In der Meisterausbildung werden Sie den erfolgreichen Verlauf Ihrer Kontaktlinsenanpassung grafisch am Monitor begutachten und mit Videosequenzen dokumentieren. Darüber hinaus werden Sie von unseren praxiserfahrenen Dozenten in neueste Messverfahren an aktuellem Equipment eingeführt. Zum Beispiel in Orthokeratologie: Während eines 2-tägigen Orthokeratologie-Workshops werden Probanden die Übernacht-Speziallinsen angepasst und die Verbesserung der Fehlsichtigkeit am folgenden Tag geprüft. Mit der Teilnahme an diesem Workshop erlangen Sie für eine geringe Gebühr das anerkannte Ortho-K-Zertifikat.





MKH – Hilfe in 3D

Optisch anspruchsvolle Tätigkeiten an Bildschirmarbeitsplätzen erfordern eine immer höhere Qualität des räumlichen Sehens. Neben den konventionellen Testen in Sehzeichenprojektoren erlernen Sie das Arbeiten mit modernsten, teils computerunterstützten Testreihen zur prismatischen Korrektur des beidäugigen Sehens. Dabei lernen Sie zu verstehen, welchen Einfluss das visuelle System auf Kopfschmerzen, Lernschwierigkeiten und das Abschätzen von Geschwindigkeiten und Entfernungen hat.

Low Vision Workshop – Flexibel im Alter

Auf Grund des demografischen Wandels und einer gestiegenen Lebenserwartung sind Senioren eine wichtige Zielgruppe für das Augenoptiker-Handwerk, denn mit der Presbyopie geht eine Beeinträchtigung der Lebensqualität im Alter einher. Unter Einbindung von medizinischen Fachkräften werden Sie mit physiologischen Auswirkungen von Medikamenten auf das Sehen vertraut gemacht. Die Spezialisierung im Low Vision Workshop eröffnet Ihnen die Möglichkeiten der optischen und elektronischen Versorgung von Senioren in Zusammenarbeit mit Augenärzten und Krankenkassen. In unseren praxisnahen Low Vision Workshops lernen Sie mit sehbehinderten Probanden Lupenbrillen, Fernrohr Lupen, Videolupen und elektrische Lesegeräte anzuwenden und entsprechende Empfehlungen auszusprechen.

Glaukom Workshop – wenn der Druck zu groß wird

Unbehandelter grüner Star kann zur vollkommenen Erblindung führen. Speziell im Glaukom-Screening Workshop erarbeiten Sie sich die grundlegenden Kenntnisse zu Screeningverfahren für die Praxis. Sie lernen die Aussagekraft Ihrer Messergebnisse von Tonometrie, Perimetrie, Farbsinn, Dämmungs- und Kontrastsehen zu bestimmen und statistisch auszuwerten. Die praktische Umsetzung, sowohl an modernen wie handelsüblichen Messinstrumenten, erfolgt projektorientiert in kleinen Arbeitsgruppen.

Das „Einmaleins“ eines Betriebes

In der Meisterausbildung werden Sie mit allen wichtigen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Anforderungen vertraut gemacht, um einen Betrieb selbstständig führen zu können. Mehr noch: Sie erlernen Sortimente und Warenauslagen effektiv zu präsentieren, die Dekoration und Ladeneinrichtung zu optimieren und durch ansprechende Werbemaßnahmen gezielt auf sich aufmerksam zu machen. Auf der Grundlage eines „Musterbetriebes“ legen Sie Kunden- und Lieferantendateien an, organisieren eine Material- und Lagerverwaltung und lernen am Computer Kundenaufträge – zertifiziert nach ISO 9001 ff. – vom Erstkontakt bis zur Übergabe der Brille oder Kontaktlinsen zu bearbeiten.



Werkstoffe im Wandel der Zeiten

Im Bereich der Werkstofftechnik werden Ihnen die Einsatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten von innovativen Materialien vorgestellt. Sie erhalten u. a. fundierte Kenntnisse über physikalische Zusammenhänge bei der Erstellung von Sehhilfen. Dabei werden die aktuellen Normen und Vorschriften berücksichtigt. Nur mit diesem übergreifenden Fachwissen, das Sie in unserem Meisterkurs erwerben, sind Sie sowohl in der Lage eine geeignete Materialauswahl zu treffen als auch erstklassige handwerkliche Arbeit zu leisten.



© Foto: Rodensto

Übung macht den Meister

Einen besonderen Service bietet Ihnen die Meistervorbereitung durch individuelle und persönliche Betreuung – auch nach dem regulären Unterricht. Sie arbeiten projektorientiert in kleinen Gruppen und haben die Möglichkeit, in freien Übungen Ihre Kenntnisse zu vertiefen, damit Ihrem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege steht. Und wer weiß – vielleicht gehören auch Sie später zu unserem Ehemaligen-Netzwerk der Meisterschule des Augenoptiker-Handwerks.



Sonja Waldmann, Unternehmerin und Dozentin



Der Verkaufsraum ist liebevoll eingerichtet: Die bis unter die Decke ragende kunstvolle Deko-Giraffe ist schon von der Straße aus zu sehen. „Man muss sich schon etwas einfallen lassen, um auf sich aufmerksam zu machen.“, weiß Sonja Waldmann von Stockum Optik in Witten. „Schließlich verkaufen wir Augenoptiker auch Mode durch Farb- und Stilberatung. Die Kunden sollen sich bei uns in ansprechendem Ambiente wohl fühlen.“ Als erste Bestmeisterin des Augenoptiker-Handwerks bestand Sonja Waldmann 1995 die Meisterprüfung in Dortmund. Schon vier Jahre darauf wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Sie spezialisierte sich früh auf Kontaktlinsen, ob Keratokoniuslinsen oder formstabile Sonderlinsen. „Die Kontaktlinsenanpassung ist eine Frage der Erfahrung, da sollte man nichts ‘von der Stange’ nehmen.“ Und Sonja Waldmann gibt Ihre Erfahrungen weiter. Seit 2004 ist sie Dozentin für die praktische Kontaktlinsenunterweisung in der Meisterschule der Handwerkskammer Dortmund und Mitglied im Meisterprüfungsausschuss. „Die große Verantwortung, die unser Beruf in sich trägt, macht eine fundierte Meisterausbildung unerlässlich. Und die Augenoptiker-Werkstatt in Dortmund ist dafür bestens eingerichtet. Wir laden Firmen in die Kurse ein und arbeiten praxisorientiert mit Probanden für die Speziallinsenanpassung.“ Wie wichtig für Sonja Waldmann die ständige Weiterbildung ist, bezeugen die Diplome und Zertifikate, die neben Ihrem Meisterbrief die Wände bei Stockum Optik verschönern.

Johann S. Werkstetter, Unternehmer und Funktionaloptometrist



Eindrucksvoll schildert Johann S. Werkstetter am Kunststoffmodell des menschlichen Auges Behandlungsmethoden des grauen Stars. Werkstetter ist Augenoptikermeister aus Überzeugung. Seine Meisterprüfung legte er 1982 an der Fachakademie für Augenoptik in München ab. Fünf Jahre sammelte der Staatlich geprüfte Augenoptikermeister Berufserfahrungen und eröffnete schließlich 1987 seinen Meisterbetrieb in Dortmund-Aplerbeck. Der elegant eingerichtete, großräumige Laden erstreckt sich über zwei Etagen. „Die Instrumente kosten ein kleines Vermögen, aber nur so sind wir in der Lage, unseren Kunden den besten Service zu ermöglichen. Bei uns steht die bewusste Aufklärung im Vordergrund“, so Werkstetter, „daher sind die Arbeitsplätze so eingerichtet, dass unterschiedliche Arbeitsgänge ineinander greifen. Unsere Beratung findet schon während der Messtätigkeiten statt, so dass der Kunde vollständig über seine Fehlsichtigkeit informiert wird. Das ist auch der Grund, warum die Meisterausbildung so wichtig ist, denn ohne Meisterwissen ist eine individuelle Sehberatung eigentlich gar nicht möglich. Der heutige Anspruch an das Sehen ist so hoch, da muss der Meister elementare Kompetenzen mitbringen, auch in Spezialgebieten.“ Werkstetters Spezialgebiet ist die Kinderoptometrie. Als Mitglied des WVAO-Arbeitskreises Funktionaloptometrie hält er Fachvorträge und doziert darüber in der Meisterschule in Dortmund. „Wenn Kinder Leseprobleme haben, kann gezieltes Visualtraining helfen, das Sehen neu zu lernen.“

Hotline

Wir sind für Sie da – rufen Sie uns an!

Telefon: 0231 5493-604

Oder senden Sie uns eine E-Mail:

bz.ardeystrasse@hwk-do.de

